

# Interview: „Es wäre erwünscht, eine Grundschulfreundschaft zu erhalten“

Die Schulleiter Armin Masczyk und Stefan Oßwald sprechen über Betreuungsangebote, Unterricht und die Ausstattung von Schulen

SZ

---

## Bad Saulgau

In den nächsten Wochen entscheiden sich die Viertklässler in und um Bad Saulgau für eine weiterführende Schule. Im Interview stellen sich Armin Masczyk, Rektor des Walter Knoll Schulverbundes, und Stefan Oßwald, Schulleiter des Störck-Gymnasiums, den Fragen.

Wie ist die Ausstattung Ihrer Schule?

Oßwald: Alle Klassenzimmer sind mit Beamer, WLAN, Dokumentenkamera und Apple TV standardmäßig ausgestattet. Darüber hinaus haben wir zahlreiche digitale Tafeln, Leih-tablets, Gruppenarbeitsräume und seit kurzem auch CO<sub>2</sub>-Melder.



In Klasse 5 kommen neue Fächer auf die Schüler zu. (Foto: INGO RACK BAD BUCHAU)

Masczyk: Der Walter Knoll Schulverbund verfügt über eine hervorragende Ausstattung der Fachräume. Als Beispiel können wir hier unsere modernen naturwissenschaftlichen Laborräume für Biologie, Chemie, Physik und BNT (Biologie, Naturwissenschaft und Technik) nennen, aber auch das Fachraumzentrum, in dem wir sehr gut ausgerüstete Technikräume haben. Unsere Musikabteilung verfügt ebenfalls über eine exzellente Raumausstattung. Der Musikunterricht kann sowohl in den Musiksälen, der großzügig angelegten Aula, aber auch im Keyboard-Klassenzimmer und dem Band-Raum stattfinden. Zusätzlich haben wir für das Bläserprofil mehrere Proberäume und einen Orchesterraum. Unsere AES-Fachschaft (Alltagskultur, Ernährung, Soziales) profitiert von zwei Schulküchen und neu ausgestatteten Nahräumen.

Unsere Schule wurde in den vergangenen vier Jahren zunehmend digitalisiert, wobei die vorhandene Hardware als ergänzendes Werkzeug in der Lehrer- bzw. Schülerhand zu sehen ist. Alle Klassenräume sind mit einer Digitalkamera und einem Digitalprojektor ausgestattet, so dass der Unterricht auch mit Digitalmedien bereichert werden kann. Darüber hinaus verfügen wir über vier komplett ausgestattete Computerräume, in denen Schüler direkt an den PCs arbeiten können. Jeder Schüler verfügt über einen personalisierten Zugang, so dass die individuellen Arbeitsergebnisse in privaten Ordnern, mit einem Passwort gesichert, auf unserem Sever gespeichert werden.

In den Fachräumen verfügen wir über zusätzliche Ausstattung, beispielsweise über interaktive Tafeln, die weitere digitale Möglichkeiten eröffnen.

Jetzt stehen die Neuanmeldungen an. Können Sie einen Bildungsgang G9 garantieren?

Oßwald: Wir bieten inzwischen seit bereits 9 Jahren wieder G9 an. Außer im Startjahr, dort gab es noch eine G8 Klasse, haben sich die Eltern immer komplett für G9 entschieden. Bisher hat jeder, der G9 wählte, in Bad Saulgau auch einen Platz erhalten. Ich gehe wieder aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre von drei G9 Klassen am Störck aus. Abweisen mussten wir noch nie jemanden.

Welche Zeiten gelten für Ihre Ganztagsbetreuung?

Masczyk: Unsere Elternschaft schätzt sehr die flexible Nachmittagsbetreuung, die wir in Kooperation mit dem Kinder- und Jugendbüro anbieten. Jeder, der ein Betreuungsfenster braucht, kann ein passendes Angebot für sich finden. Im halbjährlichen Turnus bieten wir in diesem Zusammenhang verschiedene Arbeitsgemeinschaften an, die gezielt auf die Potenziale unserer Schülerschaft zugeschnitten sind. Zusätzlich bieten wir täglich Hausaufgabenbetreuung und Lernzeit an. Die Betreuung ist bis 16 Uhr gewährleistet.

Oßwald: Wir bieten eine offene Ganztagesbetreuung in freiwilliger Form an einem, zwei, drei oder vier Nachmittagen bis 15 Uhr an. Dies kann von den Eltern flexibel zum Schuljahresbeginn gewählt werden. Die Hausaufgabenbetreuung wird verlässlich angeboten, d.h. diese findet immer statt.

Wer leistet die Hausaufgabenbetreuung?

Masczyk: Im Bereich der Hausaufgabenbetreuung setzen wir vor allem unsere jungen Lehrer sowie derzeit einen weiteren Inklusionshelfer an. Sie werden durch das Team des Kinder- und Jugendbüros komplettiert.

Oßwald: Wir haben hier Lehrerteams, bestehend aus zwei Kollegen und ausgewählten Oberstufenschülern, die die Schüler der Klassen 5-7 nachmittags betreuen.

Welche zusätzlichen Angebote gibt es nachmittags?

Masczyk: Das Nachmittagsangebot definieren wir als „Spielwiese zur Persönlichkeitsentwicklung“ und so bedienen wir viele unterschiedliche Felder. Unser Angebot variiert im halbjährlichen Rhythmus, um so der Schülerschaft die Möglichkeit zu bieten, unterschiedliche Bereiche auszuprobieren. So kann ein eventueller Fehlgriff spätestens im folgenden Halbjahr durch ein anderes Angebot ersetzt werden. Neben den Dauerbrennern aus dem sportlichen Bereich bieten wir hier musikalische Angebote an, wie Chöre, Band und das Schulorchester. Es werden aber auch weitere Themenbereiche wie beispielsweise das Kochen, die Holz- und Metallwerkstatt oder der Umgang mit Sprache bedient. Eine Besonderheit in diesem Kontext stellt unsere TECademie dar, die wir gemeinsam mit den Firmen Knoll, Claas und Reisch gestalten. Hierbei handelt es sich um ein wissenschaftlich-technisch gelagertes Angebot, welches gleich in der täglichen Praxis unserer Partnerfirmen umgesetzt wird.

Bei den Nachmittagsangeboten arbeiten wir stark schülerorientiert und so entstehen viele von der Schülerschaft vorgeschlagene Aktivitäten. So wird beispielsweise im laufenden Durchgang eine Schulband in Zusammenarbeit mit der Musikschule Soundwerk aufgebaut.

Oßwald: Wir bieten in jedem Jahr ein vielfältiges Angebot, z.B. Chöre, AGs, Kooperationen mit dem SfZ oder dem Jungen Kunsthaus an.

Wie oft haben die Schüler Nachmittagsunterricht?

Masczyk: Der Nachmittagsunterricht ist stark davon abhängig, in welchem Profil die Schülerinnen und Schüler angesiedelt sind und welche Wahlpflichtfächer ab Klasse 7 sie gewählt haben. So kann die Antwort auf diese Frage zwischen null und maximal zwei Tagen liegen. In der Regel kommen wir mit einem Nachmittag aus.

Oßwald: Dadurch, dass wir in G9 den Unterricht über die Jahre entzerren können, gibt es in Klasse 5 bei uns keinen Nachmittagsunterricht, die Sechstklässler haben in der Regel dann an einem Nachmittag Unterricht.

Bleibt der Klassenverbund erhalten? Und wie sieht's mit der besten Freundin aus?

Oßwald: Wir haben uns bewusst für eine neue Zuteilung der Zusammensetzung in Klasse 5 entschieden, da wir in unserem Einzugsgebiet eine Vielzahl an Grundschulen haben, ist dies auch nicht anders möglich. Aber die Eltern können bei der Anmeldung einen Wunsch angeben, mit wem man zusammen in eine Klasse möchte. Wir bilden daraus dann kleine Gruppen aus 5-6 Schülern der bisher bestehenden Klassen. Die Schüler aus Teilorten versuchen wir zusammenzulassen, da dies klare Vorteile bei den Bussen und Hilfen bei Krankheit bietet.

Masczyk: Bei den Neuanmeldungen wird uns häufig signalisiert, dass es erwünscht wäre, eine Grundschulfreundschaft zu erhalten. In solchen Fällen sorgen wir dafür, dass die genannten Kinder in einer Klasse landen. Die in der fünften Klasse gebildeten Gemeinschaften bleiben über die komplette Schulzeit erhalten.

Welche neuen Fächer gibt es?

Oßwald: In Klasse 5 kommen Ethik, der Medienbasiskurs, BNT (Biologie, Naturwissenschaft und Technik) und Geografie dazu. Im zweiten Halbjahr der Klasse 6 beginnt dann Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache.

Masczyk: In der Klasse 5 werden grundsätzlich die Fächer der Grundschule übernommen, die dann durch die Fächer BNT, Geographie und Informatik ergänzt werden. Im Bereich des Bläserprofils kommt natürlich noch der individuelle Instrumentalunterricht hinzu. In den bilingualen Klassen werden die Fächer BNT und Geographie zusätzlich mit je einer weiteren Stunde in Englisch unterrichtet.

Was zeichnet Ihre Schule besonders aus?

Masczyk: Unsere Schule verfügt aufgrund des Verbundcharakters über die Möglichkeit, flexibel auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten unserer Schülerschaft zu reagieren und dies in einer jeweils relativ homogenen Lerngruppe. Wir arbeiten nach dem Klassenlehrerprinzip. Das bedeutet, dass der jeweilige Klassenlehrer mit maximaler Stundenzahl in der eigenen Klasse unterrichten kann. In der Regel sind es etwa zehn Wochenstunden.

Unser Schulverbund bietet zwei verschiedene Wege zum mittleren Bildungsabschluss. Den theoriebetonten über die Realschule und den stärker praxisorientierten über die Werkrealschule. So kann jeder einen passenden Bildungsweg finden. Im Bereich der Werkrealschule bieten wir die Möglichkeit des Wechsels an. Bei Leistungszuwächsen kann ein mehrwöchiges Probeverhältnis an der Realschule angeboten werden. Nach Ablauf der Probezeit entscheiden Eltern, Lehrer und der betroffene Schüler über den weiteren Verbleib in der besuchten Klasse.

Für unsere Fünftklässler haben wir im Schulgebäude 2 eine Enklave vorbereitet, wo sie zwei Jahre lang in einer geschützten Umgebung reifen können. Erst im siebten Schuljahr wechseln sie in das Schulgebäude 1, wo sie bis zum Abschluss in der zehnten Klasse bleiben.

Funktional können beide Systeme voneinander profitieren, in dem wir besondere bereichsspezifische Angebote für alle Schülerinnen und Schüler öffnen. So können wir beispielsweise ein Lesetraining oder den Debattierclub für die gesamte Schülerschaft anbieten.

Mit einer gut organisierten Schulsozialarbeit und pädagogischer Assistenz können wir sehr individuelle Hilfestellungen anbieten und damit den Schulalltag entlasten. Für Schülerinnen und Schüler mit sprachlichen Schwierigkeiten bieten wir eine Vorbereitungskasse an, in der explizit am Spracherwerb gearbeitet wird.

Oßwald: Zuallererst unsere Schulgemeinschaft, die Menschen. Neben G9 sind wir eines von 12 Pilotgymnasien in BW, das bei Lemas (Leistung macht Schule) mitmacht. Hier werden leistungsstarke Schüler z.B. in sogenannten Perspektivkursen besonders gefördert. Wir bieten neben NWT als Profil auch Spanisch und IMP (Informatik, Mathematik, Technik) an. Spezielle Konzeptionen haben wir im Bereich Prävention, Medienbildung und im Förder-, bzw. Forderbereich.

---